Kapitel 1

Die 3 x 14 Generationen von Abraham bis Jesus

Mt 1:1 Buchrolle *des* **Werdens Jesu Christi**, *des* Sohnes **Davids**, *des* Sohnes **Abrahams**.	Lk 3.23-38; Röm 9.5	βίβλος γενέσεως ἰησοῦ χριστοῦ υἱοῦ δαυεὶδ υἱοῦ ἀβραάμ

Werden – siehe bei Mt 1.2-5.

Jesus Christus:

Röm 9.5*	– "… denen (Israel) die Väter *sind*, und aus denen gemäß dem Fleisch der Christus *ist*, der über allen Gott[1] ist, *der* Gesegnete [h]in die Äonen. Amen."
Joh 1.1,18; Phil 2.7; u.a.	– Christus ist Gott.
Hebr 1.8,10,13	– Christus ist Gott, Schöpfer und steht über allen Engeln.
1Kor 11.3	– Gott ist das Haupt des Christus; damit ist Christus das ausführende Organ des Gottes (Er ist auch die Rechte, die Hand, das Wort u.a.).
Eph 1.21,22	– ER ist Haupt über alles.
1Jo 5.20	– "Wir nehmen aber wahr, dass der Sohn [d] Gottes eintraf und uns *eine* Denkart gegeben hat, auf dass wir den Wahrhaftigen *er*kennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem [d] Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und äonisches Leben."

**Anmerkung*: Man hat versucht die Göttlichkeit Jesu, die in diesem Vers (Röm 9.5) zum Ausdruck kommt, zu eliminieren, indem man ein Verderbnis des Textes annimmt. Statt ὁ ὢν (*ho ŏn*) nämlich ὢν ὁ (*hŏn ho*) zu lesen. Die Veränderung des grie. Textes ist tatsächlich nur ganz gering, nur – dass keine einzige Handschrift diese Lesart deckt. (WU zu Röm 9.5)

David – siehe bei Mt 1.6.

Abraham:

Zit. aus WD 093: "Abraham gehörte zur siebten Generation nach Sem. Er und seine Familie dienten anderen Göttern (Jos 24.2). Als der "Gott der Herrlichkeit" ihm erschien, bekam er einen klaren Auftrag. In 1Mo 12.1 lesen wir dazu Folgendes: "Und JHWH sprach zu ABhRa'M: **Gehe für dich** (Hebr. לֶךְ־לְךָ [LäKh LöKha]) aus deinem Erdland und aus deiner Verwandtschaft und aus *dem* Haus deines Vaters zu dem Erdland, welches ich dir zeigen *werde*." (DÜ)
Wie wir hier erkennen können, war der Name Abrahams ursprünglich "Abram". Hebräisch "AbhRaM" bedeutet "Vater der Höhe". Die Änderung des Namens war das erste Zeichen des Bundes, den Gott mit Abraham schloss. Durch das Hinzufügen eines Buchstabens wurde aus "Abram" "Abraham". Hebräisch "AbhRaHaM" bedeutet "Vater *der* Menge" oder ganz wörtlich "Vater-Haupt-*des*-Getümmels".

[1] Siehe im Anhang das Thema: Die Göttlichkeit Jesu.

Die Begründung dazu finden wir in 1Mo 17.5, und sie lautet wie folgt: "Und nicht mehr soll dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein! Denn zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht." Ein zweites Zeugnis dazu steht in Neh 9.7: "Du *selb*er *bist's*, JHWH, der ÄLoHI'M, [w]der du erwähltest in ABhRa'M und ihn herausgehen machtest aus UR KaSsDI'M und seinen Namen ABhRaHa'M *fest*legtest." (DÜ) *[Zitat Ende]*

Dreimal vierzehn Generationen: *(S. bei Mt 1.17)*

Erste 14-er Reihe – von Abraham bis David.

Mt 1:2 Abraham **zeugte** [d] **Isaak**; Isaak aber zeugte [d] **Jakob**, Jakob aber zeugte [d] Judas und seine [d] Brüder.	1Chr 1.28,34; Lk 3.33,34; Apg 7.8; Röm 9-10-13	ἀβραὰμ ἐγέννησεν τὸν ἰσαάκ ἰσαὰκ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἰακώβ ἰακὼβ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἰούδαν καὶ τοὺς ἀδελφοὺς αὐτοῦ
Mt 1:3 Judas aber **zeugte** Phares und [d] Zara aus der Thamar, Phares aber zeugte [d] Hesrom, Hesrom aber zeugte [d] Aram.	1Mo 38.6-26; 46.12; 4Mo.26.20,21; 1Chr 2.3-5,9; 4.1; Lk 3.33	ἰούδας δὲ ἐγέννησεν τὸν φάρες καὶ τὸν ζάρα ἐκ τῆς θαμάρ φάρες δὲ ἐγέννησεν τὸν ἑσρώμ ἑσρὼμ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἀράμ
Mt 1:4 Aram aber **zeugte** [d] Aminadab, Aminadab aber zeugte [d] Na'asson, Na'asson aber zeugte [d] Salmon.	4Mo 1.7; 4.3; Rut 4.19,20; 1Chr 2.10-12; Lk 3.32	ἀρὰμ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἀμιναδάβ ἀμιναδὰμ δὲ ἐγέννησεν τὸν ναασσών ναασσὼν δὲ ἐγέννησεν τὸν σαλμών
Mt 1:5 Salmon aber **zeugte** [d] Boes aus der Rachab, Boes aber zeugte [d] Jobed aus der Ruth, Jobed aber zeugte [d] Jessai.	Rut 4.21,22; 1Chr 2.11,12;	σαλμὼν δὲ ἐγέννησεν τὸν βόες ἐκ τῆς ῥαχάβ βόες δὲ ἐγέννησεν τὸν ἰωβὴδ ἐκ τῆς ῥούθ ἰωβὴδ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἰεσσαί

Abraham – siehe bei Mt 1.1.

Isaak – man lacht; er lachte; er wird lachen … (Vgl. 1Mo 17.17,19; 18.12-15 u.a.) (NdB). Hebr. JiZCha'Q – er lacht; Jahs Lachen (NK).

Hebr 11.18 – "… In Isaak wird dir *der* Same gerufen werden". Das ist ein Zitat aus 1Mo 21.12. Die verheißene "Samenlinie"[2] geht somit über Isaak und Jakob.

Zit. aus bibelkommentare.de: "Obwohl Isaak als Patriarch zwischen Abraham und Jakob stand, steht interessanterweise nur wenig von ihm in der Bibel, gerade auch, weil durch ihn die Verheißung Gottes, dass alle Nationen durch ihn, Abrahams Sohn, gesegnet würden, Realität wurde. Er war das „Kind der Verheißung", geboren von dem hundertjährigen Abraham, und der Sohn einer „Freien", im Gegensatz zu dem Sohn einer „Magd". Er bekam das Erbe, der Sohn der Magd wurde jedoch verjagt (Gal 4,22-30). Abraham hatte sich einer Glaubensprüfung zu unterziehen, nämlich

[2] Siehe im Anhang das Thema: "Die Samenlinie der Verheißung" auf Seite 379.

als er seinen Sohn der Verheißung, seinen „einzigen" Sohn, Gott opfern sollte, als ein Bild von Christus. Abraham gehorchte, und Isaak hörte die wunderschöne Glaubensäußerung „Gott wird sich ersehen das Lamm". Er war bildlich vom Tod auferstanden und seinem Vater zurückgegeben worden."

Jakob – Fersenhalter, Beinsteller; Überlister, Betrüger (vgl. 1Mo 25.26; 27.36; Hos 12.4) (NdB). JaÃQo'Bh – Fersenhaltender; Überlister; Folgender; Jahs Ferse (NK).

1Mo 25.26 – "Und danach kam sein Bruder heraus, und seine Hand hielt die Ferse Esaus. Da gab man ihm den Namen Jakob. Und Isaak war sechzig Jahre alt, als sie geboren wurden."

Zit. aus bibelkommentare.de: "Sohn von Isaak und Rebekka. Obwohl er ein Zwilling war, wird er „der Jüngere" genannt, da er nach Esau geboren wurde. Bevor die Kinder geboren wurden, wurde gesagt: „Der Ältere soll dem Jüngeren dienen." Die Verheißungen, die Gott Abraham machte, wurden so an Jakob, ebenso wie an Isaak, bestätigt. Als sie aufwuchsen, wurde Esau ein Jäger, wohingegen Jakob ein friedvoller Mann war, der in Zelten wohnte. Isaak liebte Esau, und Rebekka liebte Jakob."

zeugen – γεννάω (*gennaŏ*) – 1) erzeugen, gebären; 2) allg. hervorbringen (Sch).

Zit. wdBl / S. 42: "Das Wort »zeugen« (*gennaô*) wird im NT sowohl im natürlichen wie im geistlichen Sinn gebraucht. In der vorliegenden Namensliste bezeichnet das Wort gewöhnlich eine Vater-Sohn-Beziehung, obwohl da und dort ein oder mehrere Zwischenglieder ausgelassen sind. Das Wort wird in Vers 16 nicht verwendet, wo keine leibliche Beziehung zwischen Joseph und Christus besteht."

Das heilsgeschichtliche "Werden":

1. παλιγγενεσία (*palingenesia*) 2x Tit 3.5; Mt 19.28 – w. nochmalige Werdung.

2. ἀναγεννάω (*anagennaŏ*) 2x 1Petr 1.3,23 – wiederwerden, hinaufwerden.

3. γεννηθῇ ἄνωθεν (*anŏthen*) - Joh 3.3,7 – geworden von oben her.

4. γεννηθῇ ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος – Joh 3.5 - aus Wasser und Geist geworden ist ebenfalls von oben her.

5. γεγεννημένος ἐκ τοῦ θεοῦ – 1Joh 3.9; 4.7; 5.1,4,18 - aus Gott geworden (vgl. Joh 1.13).

6. καινὴ κτίσις ... γέγονεν καινά – 2Kor 5.17; Gal 6.15 – "neue Schöpfung ... Neue *sind* geworden" wird gleichgesetzt mit "werden, anfangen zu sein, entstehen, *geboren* werden" (γίνομαι [*ginomai*]
vgl. Röm 1.3; Gal 4.4; Joh 8.58; Mt 8.26; 21.19 u.a.).

7. 2Tim 2.23 - γεννάω (*gennaŏ*) – wird auch für das Werden von Umständen gebraucht (*in Form des Hervorbringens [LUO, Schl gebären]*).

* * * * * * *

Dreimal vierzehn Generationen: *(S. bei Mt 1.17)*

Zweite 14-er Reihe – von David bis Jechonja.

Mt 1:6 Jessai aber zeugte [d] **David**, den Regenten. David aber zeugte [d] **Salomon** aus der *Frau* des Uria.	Rut 4.22; 1Sam 16.1,11-13; 2Sam 12.24,25; Apg 13.22,23	ἰεσσαὶ δὲ ἐγέννησεν τὸν δαυεὶδ τὸν βασιλέα δαυεὶδ δὲ ἐγέννησεν τὸν σαλωμῶνα ἐκ τῆς τοῦ οὐρίου

David – Geliebter, Liebender; Verbinder, Vereiniger (NdB). Befreunder, Freund, der sich als Freund Erweisende (NK).

Zit. aus WD 086 – David als Christus-Darsteller:
Mit Blick auf die Vereinigung ganz Israels (Haus Juda mit Haus Israel), wird David sowohl als Hirte als auch als Regent prophezeit (Hes 34-37). Aber auch in seiner alttestamentlichen Zeit war David Hirte und Regent (1Sam 16.11ff; 2Sam 5.3). Das sind eindeutige prophetische Hinweise auf den Christus. Er selber sagte: "Ich, ich bin der ideale Hirte. Der ideale Hirte setzt seine Seele für die Schafe" (Joh 10.11). Was Sein Amt als Regent betrifft, sagte er einst zu Pilatus: "Du sagst *es*, dass ich *ein* Regent bin. Ich bin dazu geboren worden und dazu hinein in den Kosmos gekommen" (Joh 18.37).

David wurde drei Mal gesalbt:

1. In seines Vaters Haus zum designierten Regenten – (1Sam 16.1, 12,13).
2. Zum Regenten über das Haus Juda – (2Sam 2.4).
3. Zum Regenten über ganz Israel – (2Sam 5.3).

Auch Jesus wurde drei Mal gesalbt:

1. - Die Salbung zum Propheten:

Lk 7.37-39; vgl. Lk 7.16,17	Im Hause Simons, des Pharisäers, wurde Jesus von einer stadtbekannten Verfehlerin zu Beginn seines irdischen Dienstes zum Propheten gesalbt. Sie salbte Seine Füße.
Hebr 1.2	Jesus, als Gottes Sohn, sprach des Vaters Worte als Prophet.

2. - Die Salbung zum Regenten:

Joh 12.1-8,15	Im Haus des Lazaros in Bethanien salbte Maria die Füße Jesu sechs Tage vor dem Passa. Danach war Sein Einzug in Jerusalem als Regent (Sach 9.9; Joh 12.12-19).
Hebr 1.8,9	Der Vater bezeichnet Ihn als Gott und Regenten.

3. - Die Salbung zum Priester:

Mk 14.3-9; Mt 26.6-13	Im Haus Simons des Leprakranken (zu unterscheiden von Simon, dem Pharisäer; s.o.) salbte eine Frau zwei Tage vor dem Passa das Haupt Jesu. Das war kurz vor Antritt seines himmlischen Priesteramtes.

Hebr 1.3; 5.6 Er bewirkte als Priester die Reinigung von den Verfehlungen.
[Zit. Ende]

Salomon – friedlich, friedsam, Friede (NdB). SchöLoMo'H – Friedender (NK).

Zit. aus bibelkommentare.de: "Salomo war einer der Söhne Davids und Bathsebas. Er regierte vierzig Jahre über das noch vereinigte Königreich (1. Kön 1,35), nämlich von 971 bis 931 v. Chr. Als David seinem Tod nahe gekommen war, ernannte er seinen Sohn Salomo, den Gott dazu auserwählt hatte, auf dem Thron des Königreiches des HERRN zu sitzen, zu seinem Nachfolger (1. Kön 1)."

Eine Denkspur i.V.m. Salomo und der Zahl 666:

EH 13.18 – "Hier ist die Weisheit. Der, *der* Denksinn hat, berechne die Zahl des wilden Tieres. Denn *die* Zahl *eines* Menschen ist sie; und seine [d] Zahl ist 666."

Wenn man das "Berechnen" auf die Kombination von einzelnen Schrifthinweisen deuten will, dann bietet sich die nachfolgend genannte "Denkspur" an, die nicht dogmatisch verstanden werden soll, sondern eine mögliche heilsgeschichtlich-prophetische Sicht darstellt:

Zahl *eines* **Menschen:**

Hier u. EH 13.1 – Die Zahl des wilden Tieres, das aus dem Meer kam, und nach seiner "Auferstehung" als Achter wiederkommt (vgl. EH 17.11), ist eines Menschen Zahl. Dieser "Achte" ist somit als "Anstatt-Christus" eine Person, die erst in den letzten Jahren dieses Äons in Erscheinung tritt.

Hier ist die Weisheit:

Hier u. Spr 8.12 – Neben Christus als der personifizierten, göttlichen Weisheit gibt es nur noch einen Menschen, der diesen "Titel" trug – das war Salomo – wie die Prophetie in Sprüche Kapitel 8 zeigt.

1Kö 5.11(4.31) – "Und er war weiser als alle Menschen, … Und sein Name war *berühmt* unter allen Nationen ringsum." (ELB)

seine Zahl ist 666:

1Kö 10.14 – "Und es wurde das Gewicht des Goldes, das dem SchöLoMoH in einem Jahr einkam, als **666** Barren Gold befunden." (DÜ)

Ein "anderer" kommt in seinem "eigenen Namen":

Joh 5.43 – "Ich, ich bin gekommen in dem Namen meines Vaters, und nicht nehmt ihr mich an; so ein anderer kommt in dem eigenen Namen, so werdet ihr jenen annehmen." (DÜ)

2Kor 11.2-4 – Diese Haltung scheint bis in die Endzeit anzuhalten, sodass man den, der als Anstatt-Christus auftritt, als echt annimmt.

Mt 12.42; Lk 11.31 – Den unechten, der in seinem eigenen Namen (Salomo) kommt, wird die Königin von Saba prüfen (vgl. 2Chr 9.1) und danach den verstockten Teil Israels verurteilen.

"*Die* Königin *des* Südens wird mit den Männern dieser Generation zum Gericht auferweckt werden und wird sie verurteilen…"

Joh 10.23-25; EH 13.13 – Der echte Messias wird die Werke des Vaters tun. Der falsche tut seine eigenen Werke (Wunder).

Tempel:

1Kö 5.19 – Salomo wird wieder einen Tempel bauen.

1Kö 5.5 – Es wird Friede herrschen, aber nur ein Scheinfriede.

Jes 2.2-6 – Beachte Jes 2.6a "…ja, du hast dein Volk, das Haus Jakob, aufgegeben." Ja direkte Verknüpfung mit der Aussage der Verse 2-5; (beachte auch die weiteren Aussagen zu "jenem Tag" in den folgenden Versen!)

1Thes 5.2,3 – "… wenn sie sagen: Friede und Sicherheit!". Sie sagen, aber es ist nicht der Friede, der von Gott kommt, sondern ein von Menschen initiierter scheinbarer Friede, der ihnen Verderben von Gott bringt.

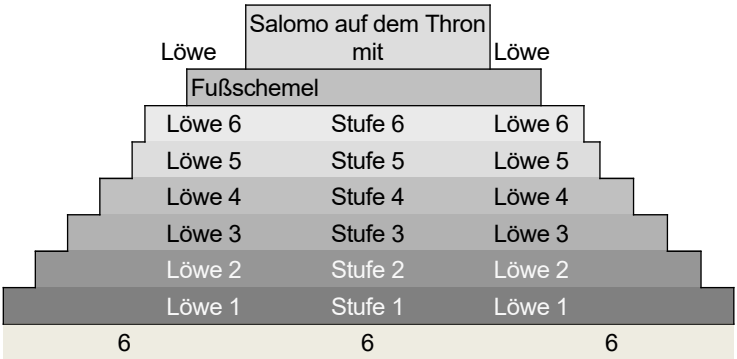
2Thes 2.4 – Er setzt sich selber in den Tempel Gottes. (Auf der 7. Stufe! s.u.)

Thron:

1Kö 10.18-20 – Zu Salomos Thron gingen 6 Stufen, d.h. er selber saß auf der siebenten! Das ist Gottes Stelle!

2Chr 9.18,19 2 x 6 Löwen standen auf den 6 Stufen links und rechts, d.h. hier haben wir die 666: **6** Löwen links, **6** Stufen mittig, **6** Löwen rechts; oben die versteckte 7: 1 Löwe links, 1 Löwe rechts – mittig Salomo auf dem Thron und dem Schemel –, (der versteckten 7. Stufe)
"Der Thron hatte sechs Stufen und einen goldenen Fußschemel, die an dem Thron befestigt waren." (S. u. Anmerkung)

Darstellung:



1Kö 10.23; EH 13.4,12; 19.20 – Salomo war an Reichtum und Weisheit größer als alle Könige der Erde. Beides wird ihm, dem wilden Tier i.V.m. dem falschen Propheten, die Anbetung der Menschheit in der Endzeit einbringen.

Ende des irdischen Lebens und Auferstehung:

5Mo 17.17 – Die Anweisung, die Gott für Könige ausgab, lautete:
"Auch mehre er sich Weiber nicht, dass sein Herz nicht abweiche,

und Silber und Gold mehre er sich nicht überviel." (BR)

Pred 2.8,9	– Salomo handelte entgegen dieser Anweisung Gottes.
Pred 2.15	– So starb Salomo als Abtrünniger. Er sagt selbst: "Gleich der Widerfahrnis des Toren mir, auch mir widerfährts, und wozu bin ich dann überaus weise geworden?" (BR)
EH 11.7; 17.8	– Das wilde Tier, das "war und nicht ist" und als "Achter" (Anstatt-Christus) aus dem Abgrund kommt, könnte daher der abtrünnig gestorbene Salomo sein.

Bild:

EH 13.14,15	– Auf Veranlassung des falschen Propheten wird ein Bild des Anstatt-Christus errichtet.
EH 13.4,6,12	– Tier und Bild werden angebetet. Da der falsche Prophet die Macht des Tieres vor diesem ausübt, geht die Anbetung über ihn zum Tier.
Dan 2.37,38; EH 13.15	– So wie Daniel zu Nebukadnezar betreffs des Standbildes redete, sodass dieser dachte, mittels des Bildes Anbetung empfangen zu können, so wird der im guten Glauben handelnde falsche Prophet der Endzeit betreffs des Bildes der Endzeit reden.

Regentschaft:

Dan 4.14; Phil 2.7; EH 19.16	– Nicht der scheinbar Größte in den Augen der Menschen wird der von Gott eingesetzte Regent sein, sondern der Kleinste oder Niedrigste. D.h., nicht Salomo mit seinem endzeitlichen Auftritt, sondern Christus ist der Regent der Regenten.

Mt 1:7 **Salomon** aber zeugte [d] Roboam, Roboam aber zeugte [d] **Abia**, Abia aber zeugte [d] Asaph.	1Kön 11.43; 14.31; 15.8-23	σολομὼν δὲ ἐγέννησεν τὸν ῥοβοάμ ῥοβοὰμ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἀβιά ἀβιὰ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἀσάφ
Mt 1:8 Asaph aber zeugte [d] Josaphat, Josaphat aber zeugte [d] Joram, Joram aber zeugte [d] Ozias.	1Kön 15.24; 22.50; 15.1-6; 15.32-38	ἀσὰφ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἰωσαφάτ ἰωσαφὰτ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἰωράμ ἰωρὰμ δὲ ἐγέννησεν τὸν ὀζίαν
Mt 1:9 Ozia aber zeugte [d] Joatham, Joatham aber zeugte [d] Achaz, Achaz aber zeugte [d] Hezekia.	2Kön 16.1-20; 18.1	ὀζίας δὲ ἐγέννησεν τὸν ἰωαθάμ ἰωαθὰμ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἀχάς ἀχὰς δὲ ἐγέννησεν τὸν ἑζεκίαν
Mt 1:10 Hezekia aber zeugte [d] Manasse, Manasse aber zeugte [d] Amos, Amos aber zeugte [d] Josias.	2Kön 20.21; 21.1-26	ἑζεκίας δὲ ἐγέννησεν τὸν μανασσῆ μανασσῆ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἀμώς ἀμὼς δὲ ἐγέννησεν τὸν ἰωσίαν

Mt 1:11 Josias aber zeugte [d] Jechonias und seine [d] Brüder [af]*zur Zeit* der Umsiedlung *durch* **Babylon**.	2Kön 23.31-37; 24.14-16; 25.11	ἰωσείας δὲ ἐγέννησεν τὸν ἰεχονίαν καὶ τοὺς ἀδελφοὺς αὐτοῦ ἐπὶ τῆς μετοικεσίας βαβυλῶνος

Hinweis zur Übersetzung: Genitiv kann nicht mit "nach" übersetzt werden, das wäre Akkusativ.

Salomon – siehe bei Mt 1.6.

Abia – Mein Vater ist JaH (Kurzform von JHWH).

Zit. aus bibelkommentare.de: "1. Sohn und Nachfolger Rehabeams, des Königs von Juda. Er begann sein Königtum im 18. Jahr Jerobeams, des Königs von Israel (913 v. Chr.) und regierte drei Jahre. Er lebte in der Sünde seines Vaters Rehabeams. Aber um Davids willen wurde er auf den Thron gesetzt, denn der HERR hatte gesagt: „Und seinem Sohn will ich einen Stamm geben, auf dass mein Knecht David alle Tage eine Leuchte vor mir habe in Jerusalem." (1. Könige 11,36; 15,4). „Es war Krieg zwischen Abija und Jerobeam". Abija versuchte die zehn Stämme mit einer patriotischen Ansprache zu beleben und die 12 Stämme wieder zu vereinigen. Dies konnte aber nicht geschehen, denn der Bruch inmitten des ehemals 12-stämmigen Königreichs Israel wurde von Gott wegen der Sünde des Volkes herbeigeführt. Dennoch vertraute Abija auf den HERRN, denn er tadelte Israel aufgrund der goldenen Kälber, die sie errichtet hatten. Gott schlug Jerobeam und ganz Israel, und 500.000 ausgewählte Männer Israels fielen. Abija nahm auch die Städte Bethel, Jeschana und Ephraim ein. Jerobeam war nicht in der Lage, während der Regentschaft Abijas wieder an Stärke zu gewinnen (2. Chronika 13)."

Babylon – Babel heißt im Hebr. wörtl. "in zwei Zungen" (בָּבֶל [BaBäL]; ב = in, ב = 2, ל = L, das Zeichen für die Zunge [LaSchON]).

Zit. aus bibelkommentare.de: "Nimrods „Babel" war zweifellos mit der bekannten Stadt Babylon, und mit dem Königreich, dessen Hauptstadt es war, verbunden. In 1. Mose 11,2 wird gesagt, dass Babel in einer Ebene im Land Sinear gebaut wurde, welches sie, nach Osten ziehend, fanden. Diese Richtung stimmt gut überein mit der Lage Babylons am Fluss Euphrat.
Historiker sprechen von einer außerordentliche Größe der Stadt, obwohl die Maße nicht genau bekannt sind. Sie hatte einen rechteckigen Grundriss und 25 Tore an jeder Seite. Von den Toren gab es Straßen, die einander rechtwinklig kreuzten. Die Häuser waren nicht sehr dicht aneinander gebaut, sodass innerhalb der Stadt genügend Platz war für Gärten und sogar Felder und Weingärten. Es wird gesagt, dass die Mauern ungefähr 20 m stark, 90 m hoch und die Tore aus Kupfer waren. Der Euphrat floss durch die Stadt; an den Ufern des Flusses waren starke Mauern gebaut mit kupfernen Toren. In der Stadtmitte gab es eine Brücke, die den Euphrat überspannte. Außerhalb der Stadt war ein See angelegt, um die Wasser bei Überschwemmungen abzufangen; tiefe Gräben, gefüllt mit Wasser, umringten die Stadt."

Zit. aus Bibelthemen von A-Z, von W. Einert:

Das Geheimnis Babylon, die Große.

EH 17.4-6 "Und die Frau war mit Purpur und Scharlach umhüllt[p] und *mit* Gold vergoldet[p] und wert*voll*em Stein und Perlen, und sie hatte einen goldenen Kelch in ihrer [d] Hand, voller Gräuel[3] und den Unreinigkeiten ihrer [d] Hurereien; und auf ihrer [d] Stirn *war ein* Name geschrieben[p], *ein* Geheimnis: Babylon, die Große, die Mutter der Huren und

[3] **Gräuel** – βδέλυγμα (*bdelygma*) 6x – l.) d. Gräuel 1) alles, was mit Götzendienst zu tun hat und wovor Gott Abscheu empfindet 2) von d. Götzenbild (oder d. Antichristen selbst), d. in d. Mitte d. Drangsalszeit im Tempel in Jerusalem aufgestellt werden wird (ST).

der Gräuel der Erde. Und ich nahm die Frau wahr, berauscht vom [d] Blut der Heiligen und vom [d] Blut der Zeugen Jesu. Und ich staunte, sie wahrnehmend, *mit* großem Staunen."

Das Geheimnis "Babylon, die Große", erstreckt sich in seiner Beschreibung über die Kapitel 17 und 18 der Enthüllung. Die gleiche "Bekleidung" der Frau (in EH 17 als Babylon, die große Hure) zeigt, dass sie als weltweites Religionssystem auch das Weltwirtschaftssystem (in EH 18 als Babylon, die große Stadt) der Endzeit beherrscht. (EH 18.16,18,19)

Wir haben es also im Kapitel 17 mit dem Weltreligionssystem der Endzeit zu tun und im Kapitel 18 mit dem Weltwirtschaftssystem der Endzeit.

Die obige Beschreibung der Verse 4-6 ist eine treffende Darstellung der götzendienerischen Ausgestaltung aller Religionssysteme. Niemand sollte dabei am "päpstlichen Rom" hängenbleiben, auch wenn es offensichtlich eine führende Rolle einnimmt.[4]

Vom Anbeginn der Menschheit an wurde das Blut der Heiligen durch götzendienerische Machenschaften von Menschen oder Organisationen vergossen. (Hebr 11.32-38; Mt 23.35; EH18.24) Auch das Blut der Zeugen Jesu wurde aufgrund diabolischer Veranlassung im Laufe von 2000 Jahren vergossen. Dies wird bis zum Ende des Äons fortdauern. (EH 12.17; EH 17.4-6)[5]

Praktische Anwendung des Geheimnisses: Die Ekklesia ist über diese "babylonische" Weltentwicklung aufgrund ihrer heilsgeschichtlichen Kenntnisse nicht überrascht.

* * * * * * *

Dreimal vierzehn Generationen: *(S. bei Mt 1.17)*

Dritte 14-er Reihe – Jechonia bis Jesus.

Mt 1:12 Nach der Umsiedlung *durch* **Babylon** aber zeugte Jechonias den Salathiäl, Salathiäl aber zeugte [d] Zorobabel.	2Kön 25.27; Esr 3.2; 5.2; Lk 3.27	μετὰ δὲ τὴν μετοικεσίαν βαβυλῶνος ἰεχονίας ἐγέννησεν τὸν σαλαθιήλ σαλαθιὴλ δὲ ἐγέννησεν τὸν ζοροβαβέλ

Hinweis zur Übersetzung: Genitiv kann nicht mit "nach" übersetzt werden, das wäre Akkusativ.

Mt 1:13 Zorobabel aber zeugte [d] Abiud, Abiud aber zeugte [d] Eliakim, Eliakim aber zeugte [d] Azor.	1Chr 8.3; Hag 2.2,23	ζοροβαβὲλ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἀβιούδ ἀβιοὺδ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἐλιακείμ ἐλιακεὶμ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἀζώρ

[4] *Zit. A. Fuhr*: "Babel ist eine Hure […], weil es die Geburtsstätte aller Abgötterei, alles Götzendienstes, alles Abfalls von Gott und aller Empörung gegen Gott ist (1Mo 9.7; 11.4). […] Hier hat also die organisierte Gottlosigkeit ihren Anfang genommen. Von hier ist sie ausgegangen in alle Welt. […] Alle Könige der Erde und alle Völker haben aus diesem einen Becher getrunken, auch Israel (Jer. 51.7; 25.15-18). […] Wer am politischen oder päpstlichen Rom hängen bleibt, der hat das babylonische Wesen noch nicht recht erfasst."

[5] Die Beschreibung des Weltwirtschaftssystems erspare ich mir hier. Die Medienberichte sind voll davon. Die weltweite Globalisierung schreitet unübersehbar voran.

Mt 1:14 Azor aber zeugte [d] Sadok, Sadok aber zeugte [d] Achim, Achim aber zeugte [d] Eliud.	–	ἀζὼρ δὲ ἐγέννησεν τὸν σαδώκ σαδὼκ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἀχείμ ἀχεὶμ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἐλιούδ

Mt 1:15 Eliud aber zeugte [d] Eleazar, Eleazar aber zeugte [d] Matthan, Matthan aber zeugte [d] Jakob.	–	ἐλιοὺδ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἐλεάζαρ ἐλεάζαρ δὲ ἐγέννησεν τὸν ματθάν ματθὰν δὲ ἐγέννησεν τὸν ἰακώβ

Mt 1:16 Jakob aber zeugte [d] **Joseph**, den Mann **Marias**, aus welcher **Jesus** *geboren* wurde, **der Christus genannt wird.**	Mt 1.18-22; Lk 1.27-35; 2.7-11	ἰακὼβ δὲ ἐγέννησεν τὸν ἰωσὴφ τὸν ἄνδρα μαρίας ἐξ ἧς ἐγεννήθη ἰησοῦς ὁ λεγόμενος χριστός

Babylon – siehe bei Mt 1.11.

Joseph – Wenn ein Mann ohne Söhne war, ging sein Erbe auf die Töchter über. Da offensichtlich Marias Vater (Eli, Lk 3.23) keine Söhne hatte, wurde sie als Erbe eingesetzt. Da man in Stammbäumen aber keine Frauen nennt, wurde ihr Mann Joseph an ihrer Stelle eingesetzt (4Mo 26.33; 27.4-7).

Maria – μαρία (*maria*).

Jes 7.14; Lk 1.26-56 – "Darum wird geben mein Oberherr, ER Selbst, euch ein Zeichen: Siehe, die (bestimmte) Jungfrau ist schwanger und Gebärerin eines (Des) Sohns, und sie ruft Seinen Namen: Immanu-El (mit uns ist Der starke Gott)." (PFL)

Jesus … der Christus genannt wird.

Zit. wdBl: "Man beachte die Namen und die Titel, die dem Herrn in den ersten zwei Kapiteln dieses Evangeliums gegeben werden: Jesus, Christus, Immanuel, König der Juden, Führer, Nazarener. In Joh 1 sind die Namen und Titel noch zahlreicher: Wort, Gott, Licht, der Eingeborene des Vaters, Jesus Christus, Lamm Gottes, Sohn Gottes, Rabbi, Messias, der Christus, Jesus, Jesus von Nazareth, Sohn Josephs, König Israels."

Jesus – JHWH-Retter – siehe bei Mt 1.21.

Mt 1:17 Daher, alle **Generationen** von Abraham bis auf David *sind* **vierzehn Generationen**, und von David bis *zu* der Umsiedlung *durch* Babylon *sind* **vierzehn Generationen,** und von der Umsiedlung *durch* Babylon bis *zu* dem Christus *sind* **vierzehn Generationen**.	Mt 1.2,6,12	πᾶσαι οὖν αἱ γενεαὶ ἀπὸ ἀβραὰμ ἕως δαυεὶδ γενεαὶ *ιδ καὶ ἀπὸ δαυεὶδ ἕως τῆς μετοικεσίας βαβυλῶνος γενεαὶ *ιδ καὶ ἀπὸ τῆς μετοικεσίας βαβυλῶνος ἕως τοῦ χριστοῦ γενεαὶ *ιδ |* BC - δεκατέσσαρες

Generation / Geschlecht – γενεα, (*genea*) – Generation (FHB, PF, KNT); eigentl. die Hervorbringung, die Geburt, dann die Abstammung, dah. 1) das Geschlecht, die Generation, 2) die Gesamtheit der zu einer Zeit Lebenden, 3) ein Menschenalter (Sch).

Zit. Fab: "Die Stammtafel Jesu ist nicht bloß ein Geschlechtsregister, sondern ein zusammen gedrängter Gesamtüberblick über die Geschichte der alttestamentlichen Offenbarung. Wie raschen Schrittes geht es hier durch das ganze Alte Testament hindurch zur Erfüllung. In drei Abschnitten – in den Anfängen, auf der Höhe, in der Erniedrigung – hält Gott den Faden der Entwicklungsreihe auf Christum. Von Abraham bis David, von Salomo bis Jojakim, von Jechonja bis Jesus sind je 14 Glieder. Das Geschlechtsregister predigt: Jesus ist die Blüte des Alten Testaments, Jesus ist der Christus, d. h. der Messias, der Gesalbte, nämlich Prophet, Priester und König."

Zit. S+Z: "Die drei Tesseradekaden ergeben sich, sobald beachtet wird, dass in Vers 11 die μετοικεσία *(Umsiedlung d.Vf.)* und nicht Jechonja persönlich als die Grenze der beiden letzten betrachtet wird, so wie in Vers 6 Davids Thronbesteigung. Als letztes Glied der zweiten ist die seit Nechos Sieg bei Megiddo der babylonischen Knechtschaft verfallenen Nachkommenschaft des Josias im Ganzen gezählt, während Jechonja persönlich als Erhalter des Geschlechts der dritten Tesseradekade zum Anfänger diente."

Siehe auch den Stammbaum Jesu im Anhang auf Seite 378.

Eine kleine Zahlenkunde:

1.) 3 x 14 = 42 – 3 = ist die Zahl des Geistes, der Ganzheit, des Wesens einer Person oder Sache.
14 = 2 x 7 = ist die Zahl des Dienstes.
Die 14 ist nach Weinreb eine ganz besondere Zahl. Die 7 + 7 haben sich gefunden.
42 = ist die Zahl der Erziehung o. Zurechtbringung. Die Wüstenwanderung Israels hatte z.B. 42 Stationen.

2.) 42 = 6 x 7 – 6 = die Zahl des Menschen.
7 = die Zahl der Vollkommenheit, der Heiligkeit und Wahrheit, der Harmonie, des Glaubens, der Treue, des Goldes.
Heilsgeschichtlich denkend, wird der Mensch durch Erziehung (s.o.) in die Vollkommenheit geführt.

Siehe: https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen.html#zahlen

Das Werden Jesu als Mensch

Mt 1:18 Das **Werden Jesu Christi** war aber also: *Als* seine [d] Mutter Maria dem Joseph verlobt worden war, wurde sie, noch ehe sie zusammenkamen, *als* [i] schwanger befunden aus **Heiligem Geist**.	Lk 1.27-38; Gal 4.4,5	τοῦ δὲ ἰησοῦ χριστοῦ ἡ γένεσις οὕτως ἦν μνηστευθείσης τῆς μητρὸς αὐτοῦ μαρίας τῷ ἰωσήφ πρὶν ἢ συνελθεῖν αὐτοὺς εὑρέθη ἐν γαστρὶ ἔχουσα ἐκ πνεύματος ἁγίου

Werden – siehe bei Mt 1.2-5.

Das Werden Jesu Christi:

Gal 4.4,5	– "… als aber die Vervollständigung der Zeit kam, sandte [d] Gott seinen [d] Sohn aus, geworden aus *einer* Frau, geworden unter Gesetz, auf dass er die unter Gesetz herauskaufe, auf dass wir die Sohnessetzung empfingen." Die Bezeichnung "Vervollständigung der Zeit" wird verwendet, um den Ablauf eines Zyklus anzuzeigen.
Röm 8.3; Hebr 2.14	– Er kam in Gleichheit des Fleisches der Verfehlung.
Joh 8.46;	– Er war selbst aber ohne Verfehlung. S.a.Hebr 4.15; 1Petr 2.22; 1Jo 3.5.
2Kor 5.21	– Er hat in Seiner heilsgeschichtlichen Bestimmung, die Verfehlung des ganzen Kosmos übernommen.

Heiliger Geist:

Joh 4.24	– Gott ist Geist, das ist Sein Wesen. Der wesenhafte Geist Gottes zeugte Jesus in der Maria.
Joh 5.18	– Dadurch besaß Jesus auch als Mensch Göttlichkeit. Das erkannten sogar die Pharisäer.

Siehe dazu das Thema im Anhang auf Seite 374: "Christus und Seine Göttlichkeit".

Zit. wdBl: "Diese Verse beinhalten Josephs Seite in der Geburtsgeschichte des Christus, während Lk 1,26-56 uns Marias Seite darlegt. Das Wunder wird mit der Erklärung eingeleitet: »Als Maria ... dem Joseph verlobt war.« Das Wort *mnêsteuô* ist nicht das gleiche, das Paulus in 2Kor 11,2 verwendet. Es kommt im Neuen Testament nur an dieser Stelle und in Lk 1,27; 2,5 vor, wobei es jedes Mal um Maria geht. Es bezeichnet das Geloben zur Ehe und geschieht eine Zeit vor dem Eheschluss. Die Wörter »Mann« (V. 19) und »Weib« (V. 20) müssen so verstanden werden, dass sie auf die Zeit vor der Ehe zu beziehen sind. Sie lebten damals nicht zusammen; wir erfahren vielmehr, dass Maria drei Monate im Haus von Elisabeth und Zacharias lebte (Lk 1,40.56), und dass sie dann »in ihr Haus« und nicht in Josephs Haus zurückkehrte. Das verstehen wir aus dem Ausdruck »ehe sie zusammengekommen waren«, wobei das Verb *synerchomai* zwar jegliches sich Treffen bezeichnen kann (Mk 14,53), hier aber das Zusammenwohnen von Mann und Frau bezeichnet. Es entspricht dem Ausdruck »zu dir zu nehmen« (V. 20.24), nämlich in Josephs Haus. Einige griechische Schriftsteller verwenden das Wort im Sinne des ehelichen Beiwohnens; am besten verstehen wir aber unseren Vers so, dass das Paar noch nicht im gleichen Haus wohnte."

Mt 1:19 Joseph aber, ihr [d] Mann, war gerecht und wollte sie nicht bloßstellen. Er beschloss *daher*, sie heimlich *zu* entlassen.	5Mo 22.23,24; Mk 10.4	ἰωσὴφ δὲ ὁ ἀνὴρ αὐτῆς δίκαιος ὢν καὶ μὴ θέλων αὐτὴν δειγματίσαι ἐβουλήθη λάθρα ἀπολῦσαι αὐτήν

Mt 1:20 Aber während er dies erwog, nimm wahr! *Ein* Engel *des* Herrn erschien ihm im Traumgesicht, sa-	Mt 1.18; Lk 1.30	ταῦτα δὲ αὐτοῦ ἐνθυμηθέντος ἰδοὺ ἄγγελος κυρίου κατ᾽ ὄναρ ἐφάνη αὐτῷ λέγων ἰωσὴφ υἱὸς δαυείδ μὴ φοβηθῆς παραλαβεῖν

gend: Joseph, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria *als* deine [d] Frau *zu* nehmen, denn das in ihr Gezeugte ist aus **heiligem Geist**.		μαριὰμ τὴν γυναῖκά σου τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν ἐκ πνεύματός ἐστιν ἁγίου

Zit. S+B: "Zwei Wege standen Joseph zur Regelung seines Verhältnisses zu Maria offen: entweder er beantragte bei dem Gerichtshof ihre Bestrafung nach dem Gesetz oder er entließ sie durch einen Scheidebrief. Im ersteren Fall kam nach Lage der Sache nicht Dt 22, 13-21, sondern ausschließlich Dt 22.23 f. in Betracht; denn erstere Bestimmung konnte ihrem Wortlaut nach nur da zur Anwendung kommen, wo die Brautleute bereits die Ehe geschlossen und die eheliche Gemeinschaft tatsächlich begonnen hatten, was bei Joseph und Maria nicht zutraf. Vers 23 f. bestimmte für das Vergehen einer buhlerischen Braut für sie selbst und ihren Buhlen die Strafe der Steinigung."

Zit. wdBl: "Die Tatsache, dass Joseph solches dachte, lässt verstehen, dass er Maria seine Absichten nicht eröffnet hatte, so wenig wie Maria ihm von der Offenbarung durch Gabriel erzählt hatte, was ihren Zustand erklärt hätte. Wenn Gott Maria etwas offenbaren konnte, dann konnte Er es auch Joseph zeigen. So erschien im »ein Engel« (nicht »der Engel«) im Traum. Gott verwendete oft Träume, um sich Menschen mitzuteilen, sei es Heiden oder Heiligen. Einige Träume bedurften der Auslegung wie Pharaos (1Mo 41,1) oder Nebukadnezars Traum (Dan 2,1). Josephs vier Träume waren unzweideutig und bedurften keiner Auslegung (Mt 1,20; 2,13.19.22). Der Engel spricht ihn mit dem Titel »Sohn Davids« an, einem Titel, der auf den Herrn Jesus übergehen würde. Es erinnerte Joseph daran, dass sein Stammbaum auf David zurückging, und bedeutete, dass der zur Welt kommen sollte, sowohl der Messias als auch der Retter sein würde. Die wunderbare Empfängnis durch die Macht des Heiligen Geistes wird durch das Wort »das ... Gezeugte« bezeichnet. Es ist dies ein passiver Aorist des Verbums *gennaô*, das im ganzen vorangegangenen Geschlechtsregister verwendet wird."

Gezeugtes – siehe unter "Werden**"** bei Mt 1.2-5.

Heiliger Geist – siehe bei Mt 1.18.

Mt 1:21 Sie wird aber *einen* Sohn gebären, und du wirst seinen [d] Namen rufen: **Jesus**! Denn er wird sein [d] Volk von ihren [d] Verfehlungen **retten**.	Lk 1.31,35,36; 2.21; Joh 1.29; Apg 4.12; 1Jo 2.2	τέξεται δὲ υἱόν καὶ καλέσεις τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἰησοῦν αὐτὸς γὰρ σώσει τὸν λαὸν αὐτοῦ ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν αὐτῶν

Mt 1:22 Dieses ganze geschah aber, auf dass **vollständig *erfüllt*** würde, [d] *was* von *dem* Herrn durch den Propheten geredet wurde, *der* sagt:	Mt 5.17; Lk 24.44; Apg 3.18	τοῦτο δὲ ὅλον γέγονεν ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν ὑπὸ κυρίου διὰ τοῦ προφήτου λέγοντος

Mt 1:23 Nimm wahr, die **Jungfrau** wird schwanger sein und wird *einen* **Sohn** gebären, und sie werden seinen [d] Namen **Emmanuel** rufen,	Jes 7.14; 9.5,6; Mt 28.20; Röm 1.3-5;	ἰδοὺ ἡ παρθένος ἐν γαστρὶ ἕξει καὶ τέξεται υἱόν καὶ καλέσουσιν τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐμμανουήλ ὅ ἐστιν μεθερμηνευόμενον μεθ' ἡμῶν ὁ θεός

das ist übersetzt: **Mit uns *ist*** [d] **Gott**.	1Tim 3.16	

Mt 1:24 [d] Joseph aber, erwachend vom [d] Schlaf, tat, wie ihm der Engel *des* Herrn angeordnet *hatte*, und nahm seine [d] Frau.	Joh 2.5-8	ἐγερθεὶς δὲ ἰωσὴφ ἀπὸ τοῦ ὕπνου ἐποίησεν ὡς προσέταξεν αὐτῶ ὁ ἄγγελος κυρίου καὶ παρέλαβεν τὴν γυναῖκα αὐτοῦ

Mt 1:25 Und er *er*kannte sie nicht, bis [w] sie *den* Sohn geboren *hatte*, und er rief seinen [d] Namen: **Jesus**!	Lk 2.7,21	καὶ οὐκ ἐγίνωσκεν αὐτὴν ἕως ὗ ἔτεκεν υἱόν καὶ ἐκάλεσεν τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἰησοῦν

Jesus – Die Namensgleichheit mit Josua und die Führung des Gottesvolkes in das verheißene Land, deuten typologisch auf Jesus hin. Der Name Josua im Hebräischen lautet יְהוֹשֻׁעַ [JöHOSchu°A] oder יְהוֹשׁוּעַ [JöHOSchU°A], was übersetzt JHWH-Retter bedeutet. Die griechische Kurzform von Jehoschua = JHWH-Retter ist ἰησοῦς [*iäsous*], zu Deutsch Jesus.

retten – σῴζω (*sŏzŏ*) – Mt 1.21 – σωτήρ (*sŏtär*) – Retter; σωτηρία (*sŏtäria)* – Rettung. Das Wort setzt sich zusammen aus: σῴζω (*sŏzŏ*) retten und τηρέω (*täreŏ*) hüten. Das Wort beschreibt also nicht nur die Rettung, sondern auch die anschließende Hütung, d.h. Bewahrung des Geretteten.

Joh 1.29 – "Sieh! Das Lamm [d] Gottes, das die Verfehlung des Kosmos aufhebt[pt]."

Wenn die Verfehlung auf- oder weggehoben wird, ist sie nicht mehr da! Das Lamm Gottes, der Christus, hat sie enthoben.

1Petr 2.24 – "Er trug sie auf das Holz hinauf."

Hebr 2.17 – Er war so die Sühnung der Verfehlungen.

1Joh 2.2 – Dies galt und gilt dem ganzen Kosmos.

Aufgrund des Aufhebens oder Weghebens der Verfehlung ergibt sich folgende Konsequenz:

Röm 5.18; 1Kor 15.22; 1Tim 2.4; 4.10 – "So wie es daher nun durch eines Menschen Übertretung hinein in alle Menschen [h]zur Verurteilung *kam*, also auch durch ein Recht*gemäßes* hinein in alle Menschen [h]zur Rechtfertigung *des* Lebens."

Durch Christus kommt es w. "hinein in <u>alle</u> Menschen hinein in Rechtfertigung des Lebens." Genauso, wie es w. "hinein in <u>alle</u> Menschen hinein in Verurteilung kam!" Das ist mehr als nur Gerechterklärung.
Wenn das erste "<u>alle</u>" absolut zu sehen ist (denn niemand wird behaupten wollen, dass es je einen Menschen gab, der nicht unter die Verurteilung von Adam kam), so ist das zweite "<u>alle</u>" davon nicht ausgenommen!

Zu behaupten, Paulus verwende das Wort "alle" in zwei verschiedenen Bedeutungen[6], ist die Folge einer Jahrhunderte alten diabolischen Indoktrination.

vollständig *erfüll*t:

Mt 5.17; vgl. Apg 3.18	– "Meint nicht, dass ich kam, *um* das Gesetz oder die Propheten auf*zu*lösen. Ich kam nicht, *um* auf*zu*lösen, sondern vollständig *zu erfüll*en."
Lk 24.44	– Mose, die Propheten und die Psalmen reden von Jesus.

Jungfrau – Hebräisch**:**

1) 1Mo 24.16 – Jungfrau – בְּתוּלָה (BöTULaH); meint immer die unberührte Jungfrau (TBL).

2) Jes 7.14 – Jungfrau – עַלְמָה (°ALMaH); wörtl. Verheimlichte; eine unberührte Jungfrau, die zusätzlich noch kein Mann (näher) gesehen hat, d.h. sie ist wörtl. eine Verheimlichte (WOKUB); bisher unerklärt (TBL).

Mt 1.23 – Zitat aus Jes 7.14. Nur wer nicht glaubt, dass die unberührte Maria von Gottes Geist befruchtet wurde, muss auch das Wort °ALMaH im AT um-erklären!

1Mo 24.43 – Rebecka, die Braut Isaaks war Jungfrau und verheimlicht (verhüllt).
In der hebr. Umgangssprache ist die Bezeichnung nicht zwingend so eingeschränkt, wie sie im biblischen Bereich definiert ist (WOKUB).

Für "uns", die Ekklesia, gilt aber der biblische Maßstab und nicht das, was der Mensch aus biblischen Begriffen gemacht hat.

3) 1Mo 24.16 – Mädchen – נַעֲרָה (Na°ARaH); junge Frau, junge Witwe, Dienstmädchen (EK).

Jungfrau – Griechisch**:**

Mt 1.23; Lk 1.27 – παρθένος (*parthenos*)[7] 15x - ein erwachsenes weibliches Wesen, dass noch von keinem Mann erkannt wurde (WOKUB).

1Kor 7.34 – Paulus nennt die Jungfrau (*parthenos*) getrennt von der unverheirateten Frau (γυνὴ ἡ ἄγαμος [*gynä hä agamos*]), was zeigt, dass *parthenos* nicht auf alle jungen Frauen anzuwenden ist.

Im Rückschluss auf Jes 7.14 ist *parthenos* eine Jungfrau, auch wenn die liberale Theologie nicht daran glauben will.

Sohn … Emmanuel … Mit uns *ist*[d] Gott:

Jes; 9.5,6	– Die Geburt des "Wunderbaren" wurde prophetisch angekündigt. Gott nannte den Namen Seines Sohnes so. In Jes 9.5 (DÜ) lesen wir: "Denn *ein* Geborener ist uns geboren, *ein* Sohn ist uns gegeben, und das Fürstentum wird auf seiner Schulter; und er rief seinen Namen: Wunderbarer (hebr. פלא [PäLä]), Berater, EL, Mächtiger, Vater *der* Zeugens*zeit*, Fürst *des* Friedens."
Mt 28.20	– "Ich, ich bin mit euch alle [d] Tage bis *zur* [d] Vollendung des Äons."

[6] Zit. MA zu Röm 5.15: "Paulus verwendet das Wort 'viele' in V. 15 mit zwei verschiedenen Bedeutungen, genau wie das Wort 'alle' in V. 18.

[7] παρθένος (*parthenos*) – wörtl. neben sitzen, von (παρά [*para*] neben) und (τίθημι [*tithämi*] setzen), d.h. keinen eigenen Sitz haben.

Röm 1.1-5 – Der "Wunderbare" ist Grundlage, Inhalt und Ziel des Evangeliums.